

Anwendungshandbuch

EDI@Energy UTILMD Anwendungshandbuch

**Übermittlung von Stammdaten zu Kunden, Verträgen und
Zählpunkten zu den GPKE und GeLi Gas Prozessen**

Version:	4.3
Stand MIG:	4.3 und nachfolgende Versionen
Stand der allgemeinen Spezifikationen zur UTILMD:	1.1 und nachfolgende Versionen
Herausgabedatum:	01.10.2010
Autor:	BDEW

Inhaltsverzeichnis:

1	VORWORT	3
2	EINLEITUNG	4
3	ANWENDUNGSÜBERSICHTEN	5
3.1	Allgemeines zu allen Anwendungsübersichten	5
3.2	Anwendungsübersicht An- und Abmeldung zwischen NB und Lieferant	7
3.3	Anwendungsübersicht Anmeldung zur Grund-/Ersatzversorgung von NB an Grund-/Ersatzversorger/-belieferer	12
3.4	Anwendungsübersicht Kündigung zwischen Lieferanten	15
3.5	Anwendungsübersicht Zuordnungslisten	17
3.6	Anwendungsübersicht Stornierungsmeldung	21
3.7	Anwendungsübersicht Änderungsmeldung	23
3.7.1	Verfahren	23
3.7.2	Änderungsmeldung Übersicht der genutzten Felder	25
3.8	Anwendungsübersicht Geschäftsdatenanfrage	28
3.8.1	Übersicht der genutzten Felder zur Geschäftsdatenanfrage	29
3.9	Anwendungsübersicht Informationsmeldungen	32
3.9.1	Anwendungsübersicht Informationsmeldung für Lieferantenkonkurrenz	32
3.10	Umsetzung tagesparameterabhängige Lieferstelle	33
4	ÄNDERUNGSHISTORIE	34

1 Vorwort

Das Anwendungshandbuch beschreibt die von dem BDEW für den deutschen Markt festgelegten Ausprägungen für die durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) standardisierbaren Geschäftsprozesse der GPKE und der GeLi Gas.

Die Nachricht UTILMD wird entsprechend den Anforderungen der festgelegten Geschäftsprozesse, der GPKE und der GeLi Gas der Bundesnetzagentur ausgeprägt. Die UTILMD ermöglicht darüber hinaus den Einsatz in einer Vielzahl von weiteren Kommunikationsprozessen des Marktes, die bisher nicht durch die Bundesnetzagentur standardisiert worden sind.

Dieses Anwendungshandbuch gilt für die Spezifikationen des deutschen Markts und fokussiert sich auf die Anforderungen der GPKE und der GeLi Gas und stellt die Beschreibung der Anwendung der UTILMD-Nachrichtenbeschreibung dar. Für die grenzüberschreitende Kommunikation sind die Ausprägungen des betreffenden Landes hinzuzuziehen. Die Nachricht ist mit europäischen Arbeitsgruppen harmonisiert.

Das vorliegende Anwendungshandbuch ist immer in Verbindung mit der Nachrichtenbeschreibung des Nachrichtentyps und den allgemeinen Spezifikationen zur UTILMD zu interpretieren, da nur alle Dokumente im Zusammenhang und im Gesamtkontext mit den Prozessen eine Implementierung ermöglichen. Es gilt immer die angegebene Nachrichtenbeschreibung bzw. die darauffolgende aktuellere Fassung dieser Nachrichtenbeschreibung. Dasselbe gilt auch für die allgemeinen Spezifikationen zur UTILMD.

Die Nachricht wird durch den BDEW gepflegt.

Des Weiteren sind im Anwendungshandbuch die nachfolgenden strom- und gasspezifischen Begriffe analog zu verwenden:

Begriff der Sparte Gas	Begriff der Sparte Strom
Ausspeisenetzbetreiber (= ANB) Einspeisenetzbetreiber (= ENB)	Verteilnetzbetreiber (= VNB)
Entnahmestelle	Lieferstelle
Messstellenbezeichnung Zählpunktbezeichnung	Zählpunktbezeichnung
G2000 (dort enthaltene Regelung zur Zählpunktbezeichnung)	Metering Code (dort enthaltene Regelung zur Zählpunktbezeichnung)
Subbilanzkonto Lieferantenkonto	Subbilanzkreis

2 Einleitung

Die richtige und vollständige Kommunikation von Nachrichteninhalten zu den Geschäftsprozessen werden in diesem Dokument dargestellt. Dabei werden folgende Festlegungen für die einzelnen Nachrichten getroffen:

- Welche Informationen ausgetauscht werden
- Welche optional sind
- Abhängigkeiten
- Sonderfälle, wie z. B. Vorgehensweise bei Storno

Folgende Nachrichtenausprägungen gem. den Geschäftsprozessen sind in den folgenden Anwendungsfällen festgelegt:

1. Anfrage- und Antwortnachrichten
2. Stornierungsmeldung zwischen zwei Marktpartnern

Darüber hinaus gibt es noch die Informationsmeldung zwischen Marktpartnern.

3. Informationsnachricht (Dieser Nachrichtentyp dient ausschließlich einer Informationsweitergabe über einen Sachverhalt und ist unidirektional. Dies heißt, hierauf gibt es keine Antwort und ist auch nicht erwünscht.)
4. Zuordnungslisten (Zuordnungslisten müssen nicht beantwortet werden, es besteht allerdings die Möglichkeit, Korrekturlisten dem Absender der Originalnachricht zukommen zu lassen, in der die korrigierten Datensätze enthalten sind oder korrekte Datensätze bestätigt werden können.)

Aufbau des Dokuments

In diesem Dokument werden die einzelnen Anwendungsfälle zur GPKE und GeLi Gas prozessscharf dargestellt. Hier werden die für den Geschäftsvorfall benötigten Datenfelder (Kann bzw. Muss) mit ihren für den Geschäftsvorfall möglichen Belegungen aufgelistet.

In der Spalte „Bedingung“ werden Einschränkungen zur Anwendung des Feldes in der Zeile definiert. Dabei werden z.B. Einschränkungen auf eine Sparte gemacht. Grundsätzlich bezieht sich die Einschränkung auf alle Muss- oder Kann- Kennzeichnungen zu dem Feld. Falls Einschränkungen sich nur auf bestimmte Kennzeichnungen beziehen, werden diese mit einer hochgestellten Ziffer markiert, die dann den Bezug zu dem Eintrag in der Tabelle herstellt.

Die Transaktionsgründe und Antwortkategorien werden ebenfalls einzeln in der Übersicht dargestellt. Dazu werden die anwendbaren Transaktionsgründe und Antwortkategorien in der entsprechenden Spalte (Nachrichtenkategorie bzw. Antwort) mit einem „X“ gekennzeichnet. Transaktionsgründe werden pro Vorgang nur einmal angewendet. Bei den Antwortkategorien können abhängig vom Anwendungsfall pro Vorgang auch mehrere (jeweils entweder nur Zustimmungs- oder nur Ablehnungsgründe) angegeben werden.

3 Anwendungsübersichten

3.1 Allgemeines zu allen Anwendungsübersichten

Definitionen Muss/Kann:

Die Angaben Muss und Kann dieses Anwendungshandbuchs sind fachliche Regelungen. Sie stehen in keinem direkten Zusammenhang mit den Statusangaben C, M, R, D, N in Datenelementen, Datenelementgruppen, Segmenten und Segmentgruppen in der Nachrichtenbeschreibung (MIG).

- **Muss:** Die Information muss in der Nachricht angegeben werden. Die Information muss in jedem Fall vom Absender der Nachricht beschafft werden.
- **Kann:** Die Information ist für die weitere Bearbeitung der Nachricht nicht zwingend erforderlich. Sofern die Information bei einer negativen Antwort für den Versender der Nachricht in seinen DV-Systemen vorliegt, muss diese mitgegeben werden, damit eine erneute Anmeldung präziser erfolgen kann.

Die Belegung der Felder in der Beschreibung einer Antwortnachricht geht vom positiven Fall aus. D. h. zum Beispiel kann eine „Muss-Belegung“ von Lieferstellenattributen nur dann gelten, wenn die Lieferstelle überhaupt identifiziert werden konnte!

(z. B. Zählpunkte und Lieferstelleneigenschaften können in Antwortnachrichten nur dann mitgegeben werden, wenn die Lieferstelle auch erfolgreich identifiziert werden konnte!)

Bei Zustimmung gilt:

- Ein gefülltes Feld (geändert/ergänzt) in der Antwort wird erst einmal so umgesetzt. (unbenommen späterer Einsprüche oder Korrekturen über die Änderungsmeldung.)
- Ein leeres Feld bedeutet, dass die Information der Ursprungsanfrage nicht bestätigt wird. (Erläuterung: Sollte eine Information vorher in dem Feld gestanden haben, so ist sie jetzt nicht mehr akzeptierter Teil der bestätigten Antwort.)

Bei Ablehnung gilt:

Bei negativer Beantwortung sollten die ursprünglichen Informationen aus der Anfrage mit zurückgesendet werden, sofern nicht ggf. korrigiert. Verpflichtend sind die Vorgangsidentifikationsnummer und die Referenz, die Antwortkategorie und ggf. das Bemerkungsfeld. Es gilt, unabhängig davon, ob die Verbrauchsstelle identifiziert wurde, nur die Antwortkategorie der Meldung.

Bei positiver Identifikation und Ablehnung durch den NB werden die Lieferadressdaten gemäß Spalte „Antwortnachricht auf Anmeldung“ nachfolgender Tabellen, wenn notwendig, aktualisiert.

- **Nachricht:** Beinhaltet einen oder mehrere Vorgänge einer Kategorie.
- **Vorgang:** Ist ein Teil einer Nachricht und bezieht sich bzgl. eines Transaktionsgrundes zur Nachrichtenategorie genau auf eine Lieferstelle.

Identifikationsfelder im Kopfteil dienen der eindeutigen Identifikation der Akteure in der Nachricht (Unternehmen und Marktrolle). Die Identifikation geschieht über Codes die durch BDEW vergeben oder bei EAN vom Unternehmen beschafft sind. Wichtig ist bei der Verwendung einer ILN, dass diese in der BDEW Codenummerndatenbank gemeldet ist, da nur hierüber eine eindeutige Markttrollenzuordnung möglich ist.

Freitextfelder (FTX) sollten nur im Ausnahmefall genutzt werden, da sie eine elektronische

Auswertung und Bearbeitung der Nachricht verhindern.

Ergänzung der Spalte „Bedingung“ in allen Übersichten. In der Spalte Bedingung wurden allen Bedingungen oder Einschränkungen übernommen, die bereits an verschiedenen Stellen in den Zeilen vorhanden waren.

Änderung der dargestellten Reihenfolge von Transaktionsgründen und Antwortkategorien und Anpassung der Darstellung mit Ergänzung der Qualifier.

3.2 Anwendungsübersicht An- und Abmeldung zwischen NB und Lieferant

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und NB					Bedingung	
	Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwort- nachricht auf Anmeldung	Antwort- nachricht auf Abmeldung	Abmeldung d. NB Zwangs- abmeldung		Antwort auf Zwangs- abmeldung
Code (Kategorie der gesamten UTILMD)			E01	E02	E01	E02	E02	E02	
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID z. B. NB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
K1b		Ab-sender MP-ID z. B. Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss	Muss		Muss	
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss	Muss		Muss		
1b	Anschrift des Kunden		Kann	Kann	Kann		Kann		
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	Kann	Kann		Kann		
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann					
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)		Kann	Kann					
4a	Lieferadresse		Muss	Muss	Muss		Muss		
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann		Kann				
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)		Kann	Muss	Muss ¹	Muss	Muss	Muss	¹ bei Identifikation

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwortnachricht auf Anmeldung	Antwortnachricht auf Abmeldung	Abmeldung d. NB Zwangsabmeldung	Antwort auf Zwangsabmeldung	Bedingung
		E01	E02	E01	E02	E02	E02	
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)							
5c	MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen			Muss				nur Strom
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	Muss	Muss		Muss		außer bei Pauschalanlagen
8a	Bisheriger Lieferant: MP-ID	Kann		Muss ¹				¹ bei Verwendung von Z35 in SG4-ST5
8b	Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	Kann						
9	Hinweis zur Lieferstelle	Kann	Kann	Kann		Kann		
11	Transaktionsgrund	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss ¹	Muss ¹	¹ nur bei Ein-/ Auszug
	E01 Ein-/Auszug (Umzug)	X	X	X	X	X	X	
	Z42 Ein-/Auszug (> 6 Wochen)	X	X	X	X			
	E02 Einzug/Neuanlage	X		X				
	E03 Lieferantenwechsel	X	X	X	X			
	E04 Vorübergehender Anschluss	X	X	X	X			
	E06 Ersatzbelieferung	X		X				
	Z03 Ersatz- oder Grundversorgung	X	X	X	X			nur Strom
	Z33 Auszug/Stilllegung		X		X	X	X	
	Z41 Ende der ESV ohne Folgelieferung		X		X			Nur zu verwenden bei der Abmeldung der Ersatzversorgung
	Z26 Lieferantenkonkurrenz		X		X			nur, wenn eine Lieferantenkonkurrenz vorliegt
10	Antwortkategorien:			Muss	Muss		Muss	
	E15 Zustimmung ohne Korrekturen			X	X		X	
	Z43 Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten			X	X		X	
	Z44 Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten			X	X		X	
	Z01 Zustimmung mit Terminänderung			X	X		X	bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und -ende,
	E09 Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz)			X	X			
	E10 Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar)			X	X		X	

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwort-nachricht auf Anmeldung	Antwort-nachricht auf Abmeldung	Abmeldung d. NB Zwangs-abmeldung	Antwort auf Zwangs-abmeldung	Bedingung
		E01	E02	E01	E02	E02	E02	
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)							
Z06	Ablehnung Kunde nicht identifizierbar			X ¹	X		X	¹ nicht möglich bei Einzügen (Transaktionsgründe E01 und Z42)
Z29	Ablehnung kein Vertragsverhältnis						X	
Z07	Ablehnung keine Berechtigung			X	X		X	
Z08	Ablehnung Transaktion schon stattgefunden			X	X		X	
Z14	Ablehnung Doppelmeldung			X	X		X	
E13	Ablehnung (Bilanzierungsproblem)			X				
Z11	Ablehnung Termin fehlt			X	X		X	
E17	Ablehnung wg. Fristüberschreitung			X	X			
Z09	Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel			X	X		X	
E12	Ablehnung (unklares Lieferverhältnis)			X				
Z10	Ablehnung Abmeldung fehlt			X				
Z32	Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung)				X			
Z35	Ablehnung Zwangsabmeldung			X				
E11	Ablehnung (Messproblem)			X				
E14	Ablehnung Sonstiges			X	X		X	nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld
13	Regelzone	Kann		Muss				nur Strom
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss	Muss ¹		Muss ²		¹ darf nur einen BK enthalten ² BK des jetzt Altlieferanten
14d	Bilanzierungsgebiet		Kann	Muss		Muss		nur Strom
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss		Muss				
16	Zählverfahren	Muss		Muss				
17a	Start Abrechnungsjahr			Muss				nur bei RLM
17b	Bisher gemessene Maximalleistung			Muss				nur bei RLM

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwortnachricht auf Anmeldung	Antwortnachricht auf Abmeldung	Abmeldung d. NB Zwangsabmeldung	Antwort auf Zwangsabmeldung	Bedingung
		E01	E02	E01	E02	E02	E02	
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)							
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Kann		Muss				bei SLP Kunden
18b	Jahresverbrauch	Kann		Muss				bei SLP Kunden, sofern bei Gas Feld 18c nicht gefüllt ist
18c	Kundenwert nach TU München für Gas	Kann		Muss ¹				nur Gas ¹ Wenn TU München Verfahren
19a	Profilschar			Muss				nur Strom bei TLP
19b	Spezifische Arbeit	Kann		Muss ¹				nur Strom ¹ bei TLP und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone			Muss				für Gas bei SLP für Strom bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung			Muss				nur Strom bei TLP mit gemeinsamer Messung
20	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird	Kann	Kann					nur bei rückwirkendem Lieferende /Lieferbeginn
20a	Komplexe Messung an der Lieferstelle	Kann	Kann	Kann				
21	Geplante Turnusablesung für SLP/TLP-Lieferstellen	Kann		Muss				außer bei Pauschalanlagen
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann		Muss				außer bei Pauschalanlagen
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann		Kann				
22c	Zuordnung der OBIS	Kann ¹		Muss ²				nur Strom ¹ nur SLP/ TLP ² nur SLP/ TLP und nicht ET

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwort-nachricht auf Anmeldung	Antwort-nachricht auf Abmeldung	Abmeldung d. NB Zwangs-abmeldung	Antwort auf Zwangs-abmeldung	Bedingung
		E01	E02	E01	E02	E02	E02	
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)							
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle			Muss				
23b	Messung findet statt in [Spannungsebene]			Muss				nur Strom
23c	Verlustfaktor in Prozent			Kann				nur Strom
23d	Zählertyp			Muss				nicht bei Strom RLM und nicht bei Pauschalanlage
23e	Messwerverfassung			Muss				außer bei Pauschalanlagen
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss		Muss				
24c	Ende zum (Lieferende)		Muss		Muss	Muss	Muss	
24e	Bilanzierungsbeginn			Muss				
24f	Bilanzierungsende		Muss ¹		Muss	Muss	Muss	¹ Bei NB an LF mit Z33 in Feld 11
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und NB - Vertrag zwischen Lieferanten und NB (all inclusive) - Einspeisevertrag	Muss		Muss				
25c	Zahler der Netznutzung	Muss		Muss				
26a	Konzessionsabgabe	Kann		Muss				
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag			Muss				bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Muss ¹	Muss ²	Kann	Muss ²	¹ bei E14 in SG4-ST5 und bei KAS in SG4-TAX ² bei E14 in SG4-ST5

Die Kann und Muss Felder-Belegung in der Tabelle werden bei einer Zustimmung der An- und Abmeldung genutzt. Bei einer Ablehnung werden in der Antwort unabhängig von den Kann- und Muss-Vorgaben die Nachrichteninhalte aus der An- bzw. Abmeldung, sowie eine Antwortkategorie (Feld 10) für eine Ablehnung und der entsprechende Transaktionsgrund (Feld 11) übermittelt.

3.3 Anwendungsübersicht Anmeldung zur Grund-/Ersatzversorgung von NB an Grund-/Ersatzversorger/-belieferer

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen NB und Lieferant		
	Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung	Bedingung
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		E01	E01	
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID z. B. NB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss	
K1b		Ab- sender MP-ID z. B. Lieferant	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen		Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss	
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss	wenn bekannt, sonst Anschluss- nehmer
1b	Anschrift des Kunden		Kann	Kann	
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann	
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)		Kann	Kann	
4a	Lieferadresse		Muss	Muss	
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss	
5c	MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen		Muss		nur Strom
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss	Muss	außer bei Pauschalanlage n
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann	
11	Transaktionsgrund		Muss	Muss	
	Z36	EoG aus Ein-/Auszug (Umzug)	X	X	
	Z37	EoG aus Einzug/Neuanlage	X	X	
	Z38	EoG aus Lieferantenwechsel	X	X	
	Z39	EoG aus vorübergehendem Anschluss	X	X	
10	Antwortkategorien			Muss	
	E15	Zustimmung ohne Korrekturen		X	
	Z43	Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten		X	
	Z44	Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten		X	
	E10	Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar		X	
	Z06	Ablehnung Kunde nicht identifizierbar		X	nicht möglich bei Einzügen

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung	Bedingung
		E01	E01	
	Z08 Ablehnung Transaktion schon stattgefunden		X	
	Z09 Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel		X	
	Z11 Ablehnung Termin fehlt		X	
	Z14 Ablehnung Doppelmeldung		X	
	Z30 Ablehnung kein Grund- /Ersatzversorgungsfall		X	
	E14 Ablehnung Sonstiges		X	nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld
13	Regelzone	Muss	Muss	nur Strom
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss¹	Muss	¹ bei Marktgebiets- überlappung (und nur die, in denen der LF freie Kapazitäten hat) Hinweis: Darf bei Strom und Gas ohne Marktge- bietsüberlap- pung übermittelt werden
14d	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss	nur Strom
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss	Muss	
16	Zählverfahren	Muss	Muss	
17a	Start Abrechnungsjahr	Muss	Muss	nur bei RLM
17b	Bisher gemessene Maximalleistung	Kann	Kann	nur bei RLM
18a	Standardlastprofilzuordnung <u>oder</u> (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren <u>oder</u> sonstige Zuordnung	Muss	Muss	bei SLP Kunden
18b	Jahresverbrauch	Muss	Muss	bei SLP Kunden, sofern bei Gas Feld 18c nicht gefüllt ist
18c	Kundenwert nach TU München für Gas	Muss	Muss	nur Gas wenn TU München Verfahren
19a	Profilschar	Muss	Muss	nur Strom bei TLP
19b	Spezifische Arbeit	Muss	Muss	nur Strom bei TLP und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Muss	Muss	für Gas bei SLP für Strom bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung	Muss	Muss	nur Strom bei TLP mit gemeinsamer Messung
20a	Komplexe Messung an der Lieferstelle	Kann	Kann	

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung	Bedingung
		E01	E01	
21	Gepplante Turnusablesung für SLP/ TLP- Lieferstellen	Muss	Muss	außer bei Pauschal- anlagen
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Muss	Muss	außer bei Pauschalanlage n
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann	Kann	
22c	Zuordnung der OBIS	Muss	Muss	nur Strom nur SLP/ TLP und nicht ET
23d	Zählertyp	Muss	Muss	nicht bei Strom RLM und nicht bei Pauschal- anlage
23e	Messwerterfassung	Muss	Muss	außer bei Pauschal- anlagen
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle	Muss	Muss	
23b	Messung findet statt in [Spannungsebene]	Muss	Muss	nur Strom
23c	Verlustfaktor in Prozent	Kann	Kann	nur Strom
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss	Muss	
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss	
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und NB - Vertrag zwischen Lieferanten und NB (all inclusive) - Einspeisevertrag		Muss	
25c	Zahler der Netznutzung		Kann	
26a	Konzessionsabgabe	Muss	Muss	
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag	Muss	Muss	bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Muss¹	Muss²	¹ bei 26b „KAS“ ² bei E14 in SG4- STS und bei 26b „KAS“

Die Kann und Muss Felder-Belegung in der Tabelle werden bei Zustimmung genutzt. Bei einer Ablehnung werden in der Antwort unabhängig von den Kann- und Muss-Vorgaben die Nachrichteninhalte aus der Anmeldung, sowie eine Antwortkategorie (Feld 10) für eine Ablehnung und der entsprechende Transaktionsgrund (Feld 11) übermittelt.

3.4 Anwendungsübersicht Kündigung zwischen Lieferanten

Die Nachrichtenategorie E35 wird auch für die Beendigung eines ersatzversorgten Kunden beim Ersatzversorger verwendet. Die Unterscheidung, dass es sich hier nicht um die Kündigung eines regulären Stromlieferungsvertrages handelt, geschieht abweichend in diesem Sonderfall über den Transaktionsgrund „Ersatz- oder Grundversorgung“.

Für die Kündigungsvarianten gilt bzgl. der Übermittlung der Felder 24b, 24c und 24d folgende Regel:

Kündigung zum festen Termin:

Anfrage: Kündigungstermin in Feld 24c

Antwort: Kündigungstermin in Feld 24c (Muss bei positiver Antwort)
Bei Ablehnung wg. Vertragsbindung (Z12) sind der nächstmögliche Kündigungstermin in Feld 24b und Kündigungsfrist in Feld 24g mitzugeben.

Kündigung zum nächstmöglichen Termin:

Anfrage: Kündigungstermin in Feld 24d

Antwort: Kündigungstermin (auch bei Terminkorrektur) in Feld 24d

Eine gleichzeitige Verwendung der Felder 24c und 24d in der Kündigung an den alten Lieferanten ist nicht erlaubt.

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten
		Kommunikation zwischen Lieferant SLV Kündigung

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung	Bedingung
			E35	E35	
K1a	Identifikation der Empfänger	MP-ID	Muss	Muss	
K1b		MP-ID	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Kündigung Liefervertrag		Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss	
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss	
4a	Lieferadresse		Muss	Muss	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Kann	Muss	
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Muss ¹	¹ außer bei Pauschalanlagen
8a	Bisheriger Lieferant: MP-ID		Kann	Kann	
8b	Kundennummer beim bisherigen Lieferanten		Kann	Kann	
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann	

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung	Bedingung
		E35	E35	
11	Transaktionsgrund	Muss	Muss	
	E03 Lieferantenwechsel	X	X	
	Z03 Ersatz- oder Grundversorgung (EoG, nur E35)	X	X	nur für Beendigung einer Ersatzversorgung zu verwenden
10	Antwortkategorien:		Muss	
	E15 Zustimmung ohne Korrekturen		X	
	Z44 Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten		X	
	Z01 Zustimmung mit Terminänderung		X	
	E10 Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar		X	
	Z06 Ablehnung Kunde nicht identifizierbar		X	
	Z08 Ablehnung Transaktion schon stattgefunden		X	
	Z09 Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel		X	
	Z11 Ablehnung Termin fehlt		X	
	Z14 Ablehnung Doppelmeldung		X	
	Z30 Ablehnung kein Grund-/Ersatzversorgungsfall		X	
	Z12 Ablehnung Vertragsbindung		X	nur bei Kündigung auf einen fixen Termin
	Z29 Ablehnung kein Vertragsverhältnis		X	
	Z34 Ablehnung Mehrfachkündigung		X	
	E14 Ablehnung Sonstiges		X	nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld
24b	Änderung zum (Start der Änderung)		Muss	nur bei Antwortkategorie Z12
24c	Ende zum (Ende des Liefervertrags)	Muss¹	Muss²	¹ wenn 24d in Anfrage nicht gefüllt ² bei positiver Antwort und 24c in Anfrage gefüllt
24d	Ende zum (nächstmöglichen Termin)	Muss¹	Muss²	¹ wenn 24c in Anfrage nicht gefüllt ² ggf. mit Terminkorrektur und 24c in Anfrage nicht gefüllt
24g	Kündigungsfrist des Liefervertrags		Muss	bei Z12 und 27 nicht gefüllt
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen) (Bei Antwort auf Kündigung kann hier die Kündigungsfrist eingetragen werden.)	Kann	Muss¹²	¹ bei E14 in SG4-STS ² bei Antwortkategorie Z12 in 10, wenn nicht 24g gefüllt

3.5 Anwendungsübersicht Zuordnungslisten

Die Zuordnungslisten dienen dem Abgleich zwischen den Vertragsparteien NB und Lieferant. Dabei wird immer ein Monatszeitraum betrachtet.

Jeder Typ der Zuordnungsliste bezieht sich immer auf den Kalendermonat, der im Nachrichtenkopf angegeben ist (Bezugsmonat).

Eine Lieferstelle steht genau dann auf der Zuordnungsliste Bestand (Kategorie E06), wenn

1. die zugehörige Anmeldung zum Zeitpunkt der Listenerstellung bereits positiv beantwortet wurde und
2. Netznutzung oder Bilanzierung an mindestens einem Tag im Bezugsmonat stattfindet

Änderungen in der Zuordnungsliste können nur dann vorgenommen werden, wenn diese Änderungen vorab in der für die jeweilige Änderung vorgesehenen Änderungsmeldung mitgeteilt wurden.

Nutzung der Terminfelder:

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Bilanzierungsbeginn" müssen stets mit den tatsächlichen Terminen (vereinbarte Startzeitpunkte gem. Antwortmeldung) belegt werden, auch wenn diese Termine nicht in dem Bezugsmonat liegen (Bsp.: Bezugsmonat Februar 01, Beginn der Zuordnung und Bilanzierung war aber am 01.01.01).

Die Terminfelder "Ende zum" (Netznutzungsende) und "Bilanzierungsende" werden nur dann belegt, wenn die entsprechenden Termine bereits feststehen/statt gefunden haben und bestätigt kommuniziert wurden. In diesem Fall werden ebenfalls die tatsächlichen Termine eingetragen, auch wenn diese Termine nicht in den Bezugsmonat fallen (z. B. bei Abmeldungen in die Zukunft). Andernfalls bleiben die Felder leer. (Dies bedeutet Ende noch offen).

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit denselben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, bei RLM-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr-/Mindermodellen sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und „Bilanzierungsbeginn und -ende“ unterschiedliche Termine eingetragen.

Grundsätzlich können auch die anderen Felder der UTILMD genutzt werden, um zusätzliche Informationen abzustimmen. Bewusst wird aber für die Abstimmung die Nachricht klein gehalten. Bei SLP - Lieferstellen muss die vereinbarte Jahresverbrauchsprognose immer dabei stehen.

Nutzung der Korrekturliste

Der GPKE/ GeLi nach ist eine Antwort auf die Zuordnungsliste nicht erforderlich, dennoch wurde zum elektronischen bilateralen Abgleich die Möglichkeit einer Antwort mittels der Korrekturliste geschaffen. Hierin werden **nur** die Lieferstellen aufgelistet, bei denen eine Abweichung zwischen den Antworten auf die An- und Abmeldungen und die versendete Zuordnungsliste bzgl. der Zuordnung zu Bilanzierung und Netznutzung (Termine, Bilanzkreis, zusätzliche oder falsch zugeordnete Lieferstellen) vorliegt. Die Abweichungen werden mittels der Antwortkategorien pro Lieferstelle beschrieben.

Die weitere Bearbeitung geschieht dann bilateral.

Zur Verdeutlichung der Antwortlogik bei Korrekturlisten folgender Hinweis:

Folgende Antwortkategorien kommen beispielsweise bei folgenden Fällen zum Tragen:

1. mit einer Ablehnung, also keine korrigierten Datensätze werden versendet, wenn
 - Prüfung: Existiert der Zählpunkt im Lieferantensystem?
negativ ausfällt, dann Antwort „Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar)“ (E10)
2. mit einer Korrektur, also korrigierte Datensätze werden versendet, wenn
 - Prüfung: Zählpunkt im Lieferantensystem auch in der Bestandsliste?
negativ ausfällt, dann Antwort „Zustimmung zusätzlicher Datensatz“ (Z15) und das Feld V2 bleibt leer
 - Prüfung: Bilanzkreisbezeichnung, Regelzone und Bilanzierungsgebiet
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten“ (Z43)
 - Prüfung: Zählverfahren
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten“ (Z43)
 - Prüfung: Lastprofilzuordnung
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten“ (Z43)
 - Prüfung: Jahresverbrauch/-prognose (mit Toleranz)
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten“ (Z43)
 - Prüfung: Terminfelder
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten“ (Z43)
Muss auch bei TLP Daten: Prüfung der TLP-Daten

Anmerkung: Auf die Antwortkategorie „Zustimmung ohne Korrektur“ und auf den Datensatz sollte bei einer Antwort-Zuordnungsliste möglichst verzichtet werden, um nicht unnötige Datenmengen zu übertragen und seitens des Empfängers unnötige IT-Aufwände zu vermeiden.

Im Folgenden werden nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten		
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen (Bestandsliste zukünftig oder rückwirkend)	Korrekturliste zu Zuordnungslisten	Bedingung
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		E06	E06	
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID	Muss	Muss	
K1b		Ab-sender MP-ID	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Zuordnungsliste belieferte Stellen		Muss	Muss	
K3	Betrachtungs-Gültigkeitszeitraum (der folgenden Vorgänge)		Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	
K5	Aufteilung von Nachrichten		Muss	Muss	bei Aufteilung
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferstelle)	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss	bleibt leer, wenn zusätzlicher Zählpunkt übermittelt wird, Antwortkategorie Z15
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Kann	
4a	Lieferadresse		Muss	Kann	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss	
5c	MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen		Muss	Muss	nur Strom
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss	Muss	außer bei Pauschalanlagen und Sammelzählpunkten
10	Antwortkategorien:			Muss	
	Z15	Zusätzlicher Datensatz		X	
	Z44	Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten		X	
	Z43	Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten		X	
	E10	Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar		X	
	Z06	Ablehnung Kunde nicht identifizierbar		X	
	Z14	Ablehnung Doppelmeldung		X	
	E14	Ablehnung Sonstiges		X	nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld
13	Regelzone		Muss	Muss	nur Strom
14a	Bilanzkreisbezeichnung		Muss	Muss	

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen (Bestandsliste zukünftig oder rückwirkend)	Korrekturliste zu Zuordnungslisten	Bedingung
		E06	E06	
14d	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss	nur Strom
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss	Muss	
16	Zählverfahren	Muss	Muss	
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Muss	Muss	bei SLP Kunden
18b	Jahresverbrauch	Muss	Muss	bei SLP Kunden, sofern bei Gas Feld 18c nicht gefüllt ist
18c	Kundenwert nach TU München für Gas	Muss	Muss	nur Gas wenn TU München SLP- Verfahren
19a	Profilschar	Muss	Muss	nur Strom bei TLP
19b	Spezifische Arbeit	Muss	Muss	nur Strom bei TLP
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Muss	Muss	für Gas bei SLP für Strom bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung	Muss	Muss	nur Strom bei TLP mit gemeinsamer Messung
24a	Beginn zum (Beginn der Zuordnung)	Muss	Muss	
24c	Ende zum (Lieferende)	Muss	Muss	bei bekanntem Datum
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss	
24f	Bilanzierungsende	Muss	Muss	bei bekanntem Datum
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und NB - Einspeisevertrag	Kann	Kann	nur zur Anzeige bei separierter Netznutzung, sonst wird das Feld nicht belegt
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)		Kann	

3.6 Anwendungsübersicht Stornierungsmeldung

Mittels des Transaktionsgrunds "Stornierung" können einzelne Vorgänge einer kompletten Nachricht, die schon versendet wurden, aufgehoben werden. Dabei wird nur der Vorgang bzw. die Meldung storniert auf die in der Stornierung referenziert wird. Dies geschieht ebenfalls nach dem System "Anfrage und Antwort"! Es können nur Anfragen storniert werden, da nur storniert werden kann, wenn noch keine Antwort erfolgt ist. Bei Antworten erfolgt keine Antwort, womit nur noch eine Rückabwicklung möglich ist.

Anfrage:

Die Anfrage wird an den Empfänger der zu stornierenden Nachricht gesendet. Die Kategorie entspricht derjenigen der zu stornierenden Nachricht (z. B. soll eine Abmeldung storniert werden, so erhält die Anfrage zur Stornierung die Kategorie Abmeldung). Der Transaktionsgrund der Anfrage und der Antwort ist immer "Stornierung". Zur Identifizierung wird in dem Datenfeld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „ACW“ die ursprüngliche Vorgangsnummer des zu stornierenden Vorgangs mitgeteilt.

Der stornierte Vorgang wird nicht mehr beantwortet.

Beispiel zur Anwendung der Referenzen bei Anfragen:

1. Anfragenachricht, z.B. Anmeldung Netznutzung vom Lieferanten an NB:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer1
 - Keine Referenznummer in Feld V2
2. Storno dieser Anfragenachricht vom Lieferanten an NB:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer2
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1 (damit ist klar, welcher Vorgang storniert werden soll)
3. Antwort auf diese Anfragenachricht vom NB an den Lieferanten:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer3
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „TN“ = Nummer2 (da Antwort auf Stornomeldung)
 - ggf. kann hinzugefügt werden:
Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1

Es werden in der Folge nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten			
	Geschäftsvorfälle					
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Anfrage nach Stornierung	Antwort auf Anfrage Stornierung	Bedingung	
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung	Gem. Anfrage		
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	MP-ID	Muss	Muss	
K1b		Ab-sender	MP-ID	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung		Muss	Muss		
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann		
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)		Muss	Muss	
V2		Referenz zu dem zu stornierenden Vorgang mit Qualifier „ACW“		Muss	Kann	
		Referenz zu einem Vorgang mit Qualifier „TN“			Muss	
11	Transaktionsgrund		Muss	Muss		
	E05	Stornierung	X	X		
10	Antwortkategorien:			Muss		
	E15	Zustimmung ohne Korrekturen		X		
	E17	Ablehnung wg. Fristüberschreitung		X		
	Z07	Ablehnung keine Berechtigung		X		
	Z08	Ablehnung Transaktion schon stattgefunden		X		
	Z13	Ablehnung Meldung nicht identifizierbar		X		
	Z14	Ablehnung Doppelmeldung		X		
	E14	Ablehnung Sonstiges		X	nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld	
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)		Kann	Kann		

3.7 Anwendungsübersicht Änderungsmeldung

Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient dazu, die Daten zu bestehenden und abgestimmten Vertragsverhältnisse zur Belieferungssituation von Lieferstellen zwischen zwei Marktpartnern bzgl. der bereits ausgetauschten Stammdaten zu synchronisieren. Somit können auch nur die vorhandenen Daten ersetzt werden. Dieser Austausch ist eine Aktualisierung der Daten aufgrund von neuen Erkenntnissen aus Kalkulationen, Umbauten, Informationen des Kunden etc. Diese Daten werden ausschließlich auf Vorgangsebene ausgetauscht. Es werden mittels einer Änderungsmeldung nicht die im Kopf der UTILMD beschriebenen Daten verändert.

Die Löschung von Daten sollte bis auf Ausnahmen nicht erfolgen, da alle in der Änderungsmeldung möglichen Daten bereits in der Marktkommunikation zu den Prozessen ausgetauscht wurden, und somit nur eine Änderung der Dateninhalte im Sinne einer Aktualisierung oder Fehlerbereinigung sinnvoll ist. Eine Löschung ohne Ersatzdaten führt automatisch zu Lücken in der Datenhaltung und Problemen in der weiteren Verarbeitung, wie z.B. der Bilanzierung oder Netznutzungsrechnungslegung.

Die Felder die zu Löschen sind werden mit einer Kennzeichnung in der EDIFACT-Nachricht versehen. Dazu wird als Dateninhalt „###“ (dreimal „#“) übertragen. Qualifier sind im Sinne von Eigenschaften nicht mit der Kennzeichnung löscherbar. Qualifier werden entweder durch neue Qualifier überschrieben oder entfallen aufgrund der neuen fachlichen Datenkonstellation.

3.7.1 Verfahren

Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient der Änderung von schon ausgetauschten Informationen, nicht der Korrektur von Informationen innerhalb einer noch zu bearbeitenden Meldung.

Die Kopffelder werden wie üblich belegt, die Kategorie E03 Änderungsmeldung ist auszuwählen. Die Änderungsmeldung hat ihre eigene Kategorie, da die automatische Verarbeitung hier schwieriger bzw. nur beschränkt möglich ist.

Zudem wird bei der Anwendung der Transaktionsgründe bei den Meldungen unterschieden, ob bilanzierungsrelevante Daten oder nicht bilanzierungsrelevante Daten geändert werden. Dementsprechend sind mit Z46 oder Z47 die Änderungsmeldungen zu kennzeichnen. Es können pro Meldung alle bilanzierungsrel. oder (in einer zweiten Meldung) alle nicht bilanzierungsrel. Felder geändert werden. Damit sind max. zwei Meldungen erforderlich um alle Felder, zu max. zwei verschiedenen Änderungszeitpunkten, zu ändern.

Es werden nur die Daten übermittelt die zu ändern sind. Die Nachrichtenstruktur führt jedoch dazu, dass bei einigen Änderungen noch zusätzliche Informationen zu übermitteln sind. Hierbei sind die Festlegungen in der Nachrichtenbeschreibung zu beachten.

Beispiel:

Bei der Änderung der Hausnummer ist zusätzlich die Straße zu übermitteln. Dies resultiert daraus, dass im SG12 NAD UD C059 das 1. DE 3042 ein Muss-Element nach UN/CEFACT ist. Mit diesem Datenelement ist die Straße zu übermitteln. Nur dann kann im 3. DE 3042 die geänderte Hausnummer übertragen werden. Würde das 1. DE 3042 leer bleiben, führt dies zu einem APERAK-Fehler.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass bei einer Änderung der Konzessionsabgabe immer die zugehörige OBIS-Kennziffer zu übermitteln ist.

Zur besseren Abbildung der erlaubten Meldewege wird dargestellt, wer an wen Daten senden darf.

Korrektur von Zählpunktbezeichnungen:

Da die Zählpunktbezeichnung Schlüssel-ID ist, gilt hier folgende Regelung:

Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen, dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige ID eingetragen. Anschließend erfolgt im Feld 5e "Angabe der korrigierten Zählpunktbezeichnung" die Nennung der neuen ID. In dieser Änderungsmeldung werden keine weiteren Änderungen übermittelt.

Freitextfelder:

Freitext zur Lieferstellenidentifikation (FTX+AAI) gilt als zu ändernde Zusatzinformation zur Lieferstelle. Das allgemeine Freitextfeld (FTX+ACB) dient dazu, zusätzliche Informationen oder Begründungen (z. B.: Namenswechsel wg. Heirat) zur Änderung oder auch zur Antwortbegründung mitgeben zu können.

Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung von Daten erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.

Ein Storno auf eine Stammdatenänderung ist nicht vorgesehen. Stattdessen ist eine erneute Stammdatenänderung versendet werden.

Die Ein-, Aus- und Umbauten von Zählern unter einem Sammelzählpunkt können mittels der UTILMD zurzeit nicht mitgeteilt werden. Diese Veränderungen müssen außerhalb des UTILMD-Verfahrens kommuniziert werden.

3.7.2 Änderungsmeldung Übersicht der genutzten Felder

Es werden in der Folge nur die standardmäßigen festgelegten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten				Bilanzierungsrelevant	Bedingung
			Kommunikation zwischen Lieferant und NB oder Lieferant					
			NB an LF	LF an NB	LF an NB	NB an LF		
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung	Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung		
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		E03	E03	E03	E03		
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss		
K1b		Ab-sender MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss		
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Änderungsmeldungen		Muss	Muss	Muss	Muss		
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	Kann	Kann		
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss		
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss		Muss		
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss	Muss	Muss		
11	Transaktionsgrund		Muss	Muss	Muss	Muss		
	Z46	Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten	X	X	X	X		
	Z47	Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten	X	X	X	X		
10	Antwortkategorien:			Muss		Muss		
	E15	Zustimmung ohne Korrekturen		X		X		
	E10	Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar		X		X		
	E11	Ablehnung Messproblem		X		X		
	E13	Ablehnung Bilanzierungsproblem		X		X		
	E17	Ablehnung wg. Fristüberschreitung		X		X		
	Z07	Ablehnung keine Berechtigung		X		X		
	Z11	Ablehnung Termin fehlt		X		X		
	E14	Ablehnung Sonstiges		X		X		nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld
24b	Änderung zum (Start der Änderung)		Muss	Muss	Muss	Muss		
Nachfolgende Felder können geändert werden (Ausnahmeregelung zur neuen ZPB, die im Feld übermittelt wird)								
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Kann	Kann	Kann	Kann		
1b	Anschrift des Kunden				Kann	Kann		
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten				Kann	Kann		
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann	Kann	Kann		nur zw. NB u. Grund- und Ersatzversorger

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	Bilan- zierungs- rele- vant	Bedingung
		E03	E03	E03	E03		
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)	Kann	Kann	Kann	Kann		nur zw. NB u. Grund- und Ersatzversorger
4a	Lieferadresse	Kann	Kann	Kann	Kann		
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	Kann				außer bei Pauschalanlagen
9	Hinweis zur Lieferstelle	Kann	Kann				
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Kann	Kann	Kann	Kann		
17a	Start Abrechnungsjahr	Kann	Kann				nur bei RLM
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen	Kann	Kann	Kann	Kann		außer bei Pauschalanlagen
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann	Kann	Kann ¹	Kann ¹		außer bei Pauschalanlagen ⁿ ¹ in Verbindung mit der Änderung der KA
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann	Kann				
22c	Zuordnung der OBIS	Kann	Kann	Kann ¹	Kann ¹		nur Strom nur SLP/ TLP und nicht ET ¹ ¹ in Verbindung mit der Änderung der KA
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle	Kann	Kann				
23b	Messung findet statt in [Spannungsebene]	Kann	Kann				nur Strom
23d	Zählertyp	Kann	Kann				nicht bei Strom RLM und nicht bei Pauschalanlage
23e	Messwernerfassung	Kann	Kann				außer bei Pauschalanlagen
25c	Zähler der Netznutzung: - Letztverbraucher - Lieferant			Kann	Kann		
26a	Konzessionsabgabe	Kann	Kann	Kann	Kann		
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag	Kann	Kann	Kann	Kann		
5c	MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen	Kann	Kann			Ja	nur Strom
5e	Angabe der korrigierten Zählpunktbezeichnung	Kann	Kann			Ja	
13	Regelzone	Kann	Kann			Ja	nur Strom
14a	Bilanzkreisbezeichnung			Kann	Kann	Ja	
14d	Bilanzierungsgebiet	Kann	Kann			Ja	nur Strom
16	Zählverfahren	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	bei SLP Kunden

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Änderungs- meldung	Antwort auf Änder- ungs- meldung	Änderungs- meldung	Antwort auf Änder- ungs- meldung	Bilan- zier- ungs- rele- vant	Bedingung
Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		E03	E03	E03	E03		
18b	Jahresverbrauch	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	bei SLP Kunden, sofern bei Gas Feld 18c nicht gefüllt ist
18c	Kundenwert nach TU München für Gas	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	nur Gas wenn TU München Verfahren
19a	Profilschar	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	nur Strom bei TLP
19b	Spezifische Arbeit	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja	nur Strom bei TLP und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Kann	Kann			Ja	für Gas bei SLP für Strom bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung	Kann	Kann			Ja	nur Strom bei TLP mit gemeinsamer Messung
23c	Verlustfaktor in Prozent	Kann	Kann			Ja	nur Strom
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Kann	Kann		

3.8 Anwendungsübersicht Geschäftsdatenanfrage

Mittels der UTILMD ist es auch möglich, eine Geschäftsdatenanfrage zu stellen. Hierzu wird die Kategorie „Anfrage“ mit dem Transaktionsgrund „Geschäftsdatenanfrage“ verwendet.

Die Identifikation einer Geschäftsdatenanfrage erfolgt über den Zählpunkt. Ist dieser nicht bekannt, so muss der Empfänger die Identifikation mittels der Kriterien der Strom- bzw. Gas-NZV durchführen. Werden diese Identifizierungsfelder mitgeliefert und innerhalb der (positiven) Antwort korrigiert, so entspricht dies einer Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten. Die Nachricht kann nicht als eine Korrekturanfrage genutzt werden.

Anfragen werden mit einer Standardauswahl von Feldern beantwortet. Wenn eine Identifizierung möglich ist jedoch Änderungen in den Identifizierungsfeldern erfolgen wird trotzdem mit Zustimmung geantwortet. Normalerweise sollte aber die Identifizierung über den Zählpunkt geschehen!

Die Antwort erfolgt in Anlehnung an die Antwort zur Netznutzungsanmeldung vom NB an den Lieferanten.

Die Information stellt immer den aktuellen Stand der Informationen zum Zeitpunkt der Antwort an der Lieferstelle dar.

Mittels der Ablehnung in der Antwortkategorie ist es auch möglich, eine Anfrage abzuweisen.

Sollte keine Information gesendet werden, dann wird dies in der Antwortkategorie mit „Ablehnung“ kenntlich gemacht.

Anfrage für eine Zählpunktbezeichnung:

Hierzu muss mittels der Kriterien der Strom- und GasNZV die Lieferstellenidentifikation vorgenommen werden. Die Zählpunktbezeichnung bleibt in diesem Fall leer.

Der Empfänger einer Geschäftsdatenanfrage antwortet gem. den in der Anwendungsübersicht dargestellten Muss- und Kann-Felder. Diese sind aus der Anwendungsübersichten „Anmeldung NN“ übernommen.

3.8.1 Übersicht der genutzten Felder zur Geschäftsdatenanfrage

Zeile	Beschreibung		Meldungen/Nachrichten Anfragenachricht zwischen Marktpartnern		
			Geschäftsvorfälle		
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		Geschäftsdatenanfrage E27	Antwort auf die Geschäftsdatenanfrage E27	Bedingung
K1a	Identifikation der Beteiligten)	Empfänger MP-ID	Muss	Muss	
K1b		Ab-sender MP-ID	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anfrage		Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss	
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Kann	Kann	
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt		Kann	Kann	
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann		
4a	Lieferadresse		Muss ¹	Muss	¹ bei Zählpunkt- anfrage
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss ¹	Muss	¹ außer Zählpunkt- anfrage
5c	MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen			Muss	nur Strom
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Muss ¹	¹ nicht bei Pauschal- anlagen
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann	
11	Transaktionsgrund		Muss	Muss	
	Z40 Geschäftsdatenanfrage		X	X	
10	Antwortkategorien:			Muss	
	Z43	Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten		X	
	Z44	Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten		X	
	E09	Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz)		X	
	E10	Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar		X	
	Z06	Ablehnung Kunde nicht identifizierbar		X	
	Z07	Ablehnung keine Berechtigung		X	
	Z14	Ablehnung Doppelmeldung		X	
	E14	Ablehnung Sonstiges		X	

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Geschäftsdatenanfrage E27	Antwort auf die Geschäftsdatenanfrage E27	Bedingung
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht	Kann	Kann	
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)	Kann	Kann	
13	Regelzone		Muss	nur Strom
14d	Bilanzierungsgebiet		Muss	nur Strom
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)		Muss	
16	Zählverfahren		Muss	
17a	Start Abrechnungsjahr		Muss	nur bei RLM
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung		Muss	nur bei SLP Kunden
18b	Jahresverbrauch		Muss	bei SLP Kunden, sofern bei Gas Feld 18c nicht gefüllt ist
18c	Kundenwert nach TU München für Gas		Muss	nur Gas Wenn TU München SLP Verfahren
19a	Profilschar		Muss	nur Strom bei TLP
19b	Spezifische Arbeit		Muss	nur Strom bei TLP und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone		Muss	für Gas bei SLP für Strom bei TLP
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen		Muss	außer bei Pauschalanlagen
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)		Muss	außer bei Pauschalanlagen
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle		Muss	
23b	Messung findet statt in [Spannungsebene]		Muss	nur Strom
23c	Verlustfaktor in Prozent		Kann	nur Strom
23d	Zählertyp		Kann ¹ Muss ²	¹ bei Strom ² bei Gas außer bei Pauschalanlagen
23e	Messwernerfassung		Kann	außer bei Pauschalanlagen
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und NB - Vertrag zwischen Lieferanten und NB (all inclusive) - Einspeisevertrag		Muss	
26a	Konzessionsabgabe		Muss	
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag		Muss	bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS

Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code (Kategorie der gesamten UTILMD)	Geschäftsdatenanfrage E27	Antwort auf die Geschäftsdatenanfrage E27	Bedingung
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Muss	Muss	bei E14 in SG4-STS

3.9 Anwendungsübersicht Informationsmeldungen

Eine Informationsmeldung ist eine Nachricht, für die keine Antwort vorgesehen ist.

3.9.1 Anwendungsübersicht Informationsmeldung für Lieferantenkonkurrenz

Diese Nachricht wird immer im Zusammenhang mit dem Transaktionsgrund (Lieferantenkonkurrenz) verwendet. Hierbei werden den konkurrierenden Lieferanten die notwendigen Informationen mitgeteilt, die einer möglichen bilateralen Klärung dienen sollen.

Die Meldung selbst wird nicht gegenüber dem NB beantwortet, sondern ist als eine Klärungsaufforderung zu verstehen. Bei mehr als zwei konkurrierenden Lieferanten werden diese in Feld 8a durch Wiederholung mitgeteilt.

Zeile	Beschreibung		Meldungen / Nachrichten
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Informationsmeldung
	Code (Kategorie der gesamten UTILMD)		E44
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID z. B. Lieferant	Muss
K1b		Ab-sender MP-ID z.B. NB	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Informationsmeldung		Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (hier wird die Vorgangsidifikation der Nachricht der Anfrage eingetragen um eine bessere Abstimmung zu ermöglichen)	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt		Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann
4a	Lieferadresse		Muss
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code/G2000)		Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss
8a	Konkurrierende(r) Lieferant(en): MP-ID		Muss
8b	Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten		Kann
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann
11	Transaktionsgrund - Lieferantenkonkurrenz		Muss
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)		Muss
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)		Kann

3.10 Umsetzung tagesparameterabhängige Lieferstelle

Es sind für die Meldung grundsätzlich folgende Typen zu unterscheiden:

- a) tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle
- b) TLP-Lieferstelle nach dem Verfahren der VDN Richtlinie „Temperaturabhängiges Lastprofilverfahren bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen“ Anhang D (Dez. 2002)“ kurz: „vereinfachtes Verfahren“
- c) TLP-Lieferstelle mit separater Messung
- d) TLP-Lieferstelle mit gemeinsamer Messung

zu a) Eine tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle wird wie eine normale RLM-Lieferstelle über seinen Zählpunkt umgesetzt. Keine Sonderregelung.

Zu b) In diesem Fall werden die Felder entsprechend einer normalen Haushaltsstromlieferstelle belegt. Bei der Verfahrenszuordnung ist E02 zu wählen. Sie dient der richtigen Feldnutzung und Plausibilisierung der Nachricht.

Für die Fälle c) und d) sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:

Die SLP und TLP werden je für sich mit den erforderlichen Stammdaten nach den Übersichten gemeldet. Handelt es sich aufgrund der technischen Einrichtungen vor Ort um eine gemeinsame Messung, ist die Verschiebung der Schwachlast-Energiemenge in die Nicht-Schwachlast-Energiemenge anzugeben. Die erforderlichen Informationen/ Rechenregeln ergeben sich aus den allgemeinen Spezifikationen.

Bei einer TLP Lieferstelle mit gemeinsamer Messung ist eine einzelne Belieferung der Heizanlage nicht möglich, die Lieferstelle wird komplett durch den Lieferanten beliefert, deswegen sind hier auch die Informationen zu der normalen SLP-Lieferung mitzugeben.

Bei einer TLP-Lieferstelle mit separater Messung sind die beiden Messungen, d.h. die des SLP-Teils und die des TLP-Teils, jeweils separaten Zählpunkten zu zuordnen und jeder dieser Zählpunkte ist in allen Prozessen als eine eigenständige Einheit zu behandeln.

4 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä001	gesamtes Dokument	veraltete Version etc.	Version aktualisiert. Zusätzlich wurden Schreibfehler, Layout, Struktur etc. geändert, die keinen Einfluss auf die inhaltliche Aussage haben.	Aktualisierung und Fehlerbehebung	genehmigt
Ä002	gesamtes Dokument	<u>Nutzung von SLP/ALP und TLP</u>	<u>SLP & TLP und ggf. synSLP und anaSLP</u>	Vereinheitlichung der Abkürzungen Zur Kennzeichnung der Bilanzierungsverfahren gibt es eine eigene Kennung. Im Dokument führte die Nutzung von SLP für das synthetische Lastprofilverfahren und für das Standardlastprofilverfahren zu Inkonsistenzen.	genehmigt
Ä003	Kap. 3.2 Kap. 3.3 Kap. 3.5 Kap. 3.7.2 Kap. 3.8.1		Feld 5c – MaBiS Zeitreihenkategorien/-typen ergänzt	In der Antwort auf die NN-Anmeldung ist dieses Feld durch den NB an den LF zu melden, damit eine Zuordnung zu der LieferantensummenZR erfolgen kann.	genehmigt
Ä004	Kap. 3.7.2	nicht vorhanden	Feld 5e - Angabe der korrigierten Zählpunktbezeichnung	Ergänzung eines eigenen Feldes für die neue ZPB. Es kommt immer wieder vor, das Änderungen von ZPB nicht erkannt werden, wenn der Absender weitere Daten im selben Vorgang ändert, bzw. wenn die ZPB keine 33 Stellen aufweist. Das Problem tritt dann zu einem späteren Zeitpunkt auf und muss dann korrigiert werden.	genehmigt
Ä005	Kap. 3.10	Es sind für die Meldung grundsätzlich folgende Typen zu unterscheiden:	Es sind für die Meldung grundsätzlich folgende Typen zu unterscheiden:	Präzisierung der Beschreibung zur Anwendung und entfernen	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>a) tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle</p> <p>b) tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle nach dem Verfahren der VDN Richtlinie „Temperaturabhängiges Lastprofilverfahren bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen“ Anhang D (Dez. 2002)“ kurz: „vereinfachtes Verfahren“</p> <p>c) tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle mit separater Messeinrichtung</p> <p>d) tagesparameterabhängige SLP/ALP- Lieferstelle mit gemeinsamer Messung</p> <p>zu a) Eine tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle wird wie eine normale RLM-Lieferstelle über seinen Zählpunkt umgesetzt. Keine Sonderregelung.</p> <p>Zu b) In diesem Fall werden die Felder entsprechend einer normalen Haushaltsstromlieferstelle belegt. Bei der Verfahrenszuordnung ist E02 zu wählen. Sie dient der richtigen Feldnutzung und Plausibilisierung der Nachricht.</p> <p>Für die Fälle c) und d) sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:</p> <p>Für die tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstellen können folgende Daten zusätzlich gemeldet werden:</p>	<p>a) tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle</p> <p>b) TLP-Lieferstelle nach dem Verfahren der VDN Richtlinie „Temperaturabhängiges Lastprofilverfahren bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen“ Anhang D (Dez. 2002)“ kurz: „vereinfachtes Verfahren“</p> <p>c) TLP-Lieferstelle mit separater Messung</p> <p>d) TLP-Lieferstelle mit gemeinsamer Messung</p> <p>zu a) Eine tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle wird wie eine normale RLM-Lieferstelle über seinen Zählpunkt umgesetzt. Keine Sonderregelung.</p> <p>Zu b) In diesem Fall werden die Felder entsprechend einer normalen Haushaltsstromlieferstelle belegt. Bei der Verfahrenszuordnung ist E02 zu wählen. Sie dient der richtigen Feldnutzung und Plausibilisierung der Nachricht.</p> <p>Für die Fälle c) und d) sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:</p> <p>Die SLP und TLP werden je für sich mit den erforderlichen Stammdaten nach den Übersichten gemeldet. Handelt es sich aufgrund der technischen Einrichtungen vor Ort um eine gemeinsame Messung, ist die Verschiebung der Schwachlast-</p>	irrelevanter Inhalte.	

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Arbeit in kWh/K (HT und NT) - Profilschar - Klimazone/Temperaturmessstelle - bei gemeinsamer Messung die Prozentangabe der Aufteilung des Verbrauchs <p>Bei einer gemeinsam gemessenen SLP/ALP-Lieferstelle ist eine einzelne Belieferung der Heizanlage nicht möglich, die Lieferstelle wird komplett durch den Lieferanten beliefert, deswegen sind hier auch die Informationen zu der normalen SLP/ALP-Lieferung mitzugeben.</p> <p>Die Daten und Zusammenhänge für eine tagesparameterabhängige Anlage stellen sich in der Nachricht technisch wie folgt dar:</p>	<p>Energiemenge in die Nicht-Schwachlast-Energiemenge anzugeben. Die erforderlichen Informationen/ Rechenregeln ergeben sich aus den allgemeinen Spezifikationen.</p> <p>Bei einer TLP Lieferstelle mit gemeinsamer Messung ist eine einzelne Belieferung der Heizanlage nicht möglich, die Lieferstelle wird komplett durch den Lieferanten beliefert, deswegen sind hier auch die Informationen zu der normalen SLP-Lieferung mitzugeben.</p> <p>Bei einer TLP-Lieferstelle mit separater Messung sind die beiden Messungen, d.h. die des SLP-Teils und die des TLP-Teils, jeweils separaten Zählpunkten zu zuordnen und jeder dieser Zählpunkte ist in allen Prozessen als eine eigenständige Einheit zu behandeln.</p>		
Ä006	Kap. 3.7.2	Feld 22 und 22c Änderung durch den LF geschwärzt	Feld 22 und 22c Kann mit der Bedingung, dass die KA geändert wird	Für die Meldung einer KA Änderung auf der Lieferstelle sind die OBIS-Kennzahlen zu verwenden und die Zuordnung auch vom LF zu ändern, da ansonsten keine Meldung möglich ist.	genehmigt
Ä007	Kap. 3.10.1 ff.	Kap. 3.10.1 mit Inhalten ff.	löschen	Die Diagramme sind nicht weiter erforderlich, da sich der Aufbau aus den Beschreibungen und der Nachrichtenbeschreibung ergibt.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä008	Kap.3.2, 3.3, 3.7.2. und 3.8.1 Feld 23d Bedingung	nur SLP/ALP/TLP und nicht Pauschalanlagen	Nicht bei Strom RLM und nicht bei Pauschalanlagen	Bei Gas gibt es auch im RLM unterschiedliche Zählergrößen. Die Preise für den Messstellenbetrieb sind nach Zählergrößengruppen aufgeteilt und unterschiedlich. Daher ist die Information für den Lieferant nicht redundant	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä009	Kap. 3.7.1	<p>Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen, dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige Nummer eingetragen. Anschließend wird im Freitextfeld zur weiteren Lieferstellenidentifizierung die neue Nummer ohne weitere Informationen angegeben.</p> <p>In dieser Änderungsmeldung werden keine weiteren Änderungen übermittelt</p> <p>Freitextfelder: Freitext zur Lieferstellenidentifikation gilt als zu ändernde Zusatzinformation zur Lieferstelle oder trägt im Falle der Änderung von Zählpunktbezeichnungen die Beschreibung der neuen Zählpunktbezeichnung.</p> <p>Das allgemeine Freitextfeld dient dazu, zusätzliche Informationen oder Begründungen (z. B.: Namenswechsel wg. Heirat) zur Änderung oder auch zur Antwortbegründung mitgeben zu können.</p> <p>Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung von Daten erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.</p> <p>Ein Storno auf eine Stammdatenänderung ist nicht vorgesehen. Stattdessen soll eine erneute Stammdatenänderung versendet werden.</p>	<p>Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen, dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige ID eingetragen. Anschließend erfolgt im Feld 5e "Angabe der korrigierten Zählpunktbezeichnung" die Nennung der neuen ID. In dieser Änderungsmeldung werden keine weiteren Änderungen übermittelt.</p> <p>Freitextfelder: Freitext zur Lieferstellenidentifikation (FTX+AAI) gilt als zu ändernde Zusatzinformation zur Lieferstelle. Das allgemeine Freitextfeld (FTX+ACB) dient dazu, zusätzliche Informationen oder Begründungen (z. B.: Namenswechsel wg. Heirat) zur Änderung oder auch zur Antwortbegründung mitgeben zu können.</p> <p>Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung von Daten erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.</p> <p>Ein Storno auf eine Stammdatenänderung ist nicht vorgesehen. Stattdessen ist eine erneute Stammdatenänderung versendet werden.</p>	Anpassung wegen aufgenommenem Feld 5e	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä010	Kap. 3.8.1 Feld 27	Kann Kann	Muss Muss bei E14 in SG4-STS	Die Anwendung des Freitextfeldes ist bei der Antwort „Sonstiges“ immer zu nutzen.	genehmigt
Ä011	Kap. 3.9.1 Feld 4b	vorhanden	gelöscht	Fehlerbereinigung, da Feld nicht mehr vorhanden	genehmigt
Ä012	Kap. 3.5	Grundsätzlich können auch die anderen Felder der UTILMD genutzt werden, um zusätzliche Informationen abzustimmen. Bewusst wird aber für die Abstimmung die Nachricht klein gehalten. Bei SLP - Lieferstellen sollte die vereinbarte Jahresverbrauchsprognose immer dabei stehen.	Grundsätzlich können auch die anderen Felder der UTILMD genutzt werden, um zusätzliche Informationen abzustimmen. Bewusst wird aber für die Abstimmung die Nachricht klein gehalten. Bei SLP - Lieferstellen muss die vereinbarte Jahresverbrauchsprognose immer dabei stehen.	Präzisierung zur Anwendung	genehmigt